

Mit dem Katschi in den Winter!

Alles hofft, dass Frau Holle ihre Betten im kommenden Winter wieder so tüchtig ausschüttelt wie im vergangenen Jahr. Sollte die Dame aber erschöpfungsbedingt nachlassen, bringt das am Katschberg niemanden ins Schwitzen: hier an der schneesicheren Kärntnerisch/Salzburgerischen Grenze sind nämlich sämtliche Pisten beschneibar.

schnee:sicher

650 moderne Schneelanzen stehen im gesamten Skigebiet wie die Zinnsoldaten zum Einsatz bereit und sparen gegenüber den herkömmlichen „Kanonen“ ein Drittel an Energie. Das ist der Katschberg-Beitrag zur aktuellen Diskussion um Klimawandel und Energieeffizienz.

Mit den modernen Schneelanzen lassen sich 100% der gesamten Pistenflächen am Katschberg beschneien. Und zwar innerhalb kürzester Zeit: denn nach nur zwei Tagen maschineller Beschneieung können Skifahrer und Snowboarder am Katschberg ihre Schwünge ziehen.

breite:pisten

70 km Pisten – davon 10 km schwarz (schwer) und 10 km blau (leicht) markiert – stehen am Katschberg zum Wedeln und Carven zur Verfügung; getreu dem Motto: jedem Gast seine eigene Spur.

schnell:erreichbar

Der Katschberg ist von allen Himmelsrichtungen über die A10, die Tauernautobahn, erreichbar. Einfach – von Kärnten kommend – bei Rennweg abfahren, dann sind es noch 5 km (5 Autominuten) zu einem der großen Parkplätze. 50 Minuten dauert die Fahrt von Klagenfurt ins Skigebiet. Genauso lange übrigens von Salzburg. Wer aus der Mozartstadt anreist, nimmt die Abfahrt St. Michael und rückt dem Berg von der Nordseite zu Leibe.

Silverjet im Anflug

Für den heurigen Sommer sieht der Investitionsplan der Katschberger Liftdynastie Bogensperger den weiteren Ausbau des Aineck vor. Um 10 Millionen Euro wird auf dessen Salzburger Seite der Silverjet2 errichtet, die neue Bahn erspart die Auffahrt mit den bisherigen Schleppliften „Branntweiner- und Ainecklift“.

Der Silverjet2 überwindet mit seinen 8er-Gondeln bei einer Länge von 2250 Metern eine Höhendifferenz von 520 Metern. Innerhalb von 7 Minuten erreicht man die Bergstation; das entspricht einer Geschwindigkeit von 22 km/h. Hersteller ist wie bei fast allen Katschberg-Liftnanlagen das renommierte Vorarlberger Unternehmen Doppelmayr, das für die Berg- und Talstation ein recht futuristisches Aussehen designt hat. In der Talstation befindet sich übrigens auch die Garage der Aineck-Pistenbullyflotte bestehend aus zehn hochmodernen Fahrzeugen.

Auf zur A1! Mit diesem Bauvorhaben wird eines der letzten Nadelöhre am Aineck beseitigt. Die Fahrt vom Tal in St. Margarethen bis auf den Aineck-Gipfel verkürzt sich damit um 10 Minuten. Der Einstieg zum Silverjet erfolgt direkt beim Aineck-Doppelsessellift. Von der Bergstation gibt es eine direkte Anbindung an die A1 oder man fährt über die Almenabfahrt zur Gipfelbahn.

Auszeichnungen. Das Pistenvergnügen wird damit um eine Facette reicher umso mehr, als der Katschberg wieder den „Ski Area-Test“ gewonnen hat und mit dem „Internationalen Pistengütesiegel“ ausgezeichnet wurde. Damit nicht genug, wurde dem Grenzberg zwischen Kärnten und Salzburg das Prädikat „Beste Beschneiungsanlage 2011“ verliehen.

keine warte:zeiten

16 Liftnanlagen sorgen am Katschberg für den bequemen und vor allem schnellen Transport der Skifahrer in Richtung Gipfel. Mit dem Ausbau des Gamskogelexpress wurde die Förderleistung der Bergbahnen Katschberg auf 27.500 Personen pro Stunde erhöht. Alle großen Liftnanlagen sind als komfortable Sesselbahnen ausgeführt:

die:A1 am Aineck

Die Assoziation der A1, der neuen Piste vom Aineck, mit der Westautobahn ist durchaus gewollt. Denn sie führt schnürlgerade vom Berggipfel hinunter ins Salzburgische – 6 lange Kilometer mit konstantem Gefälle. Und dieses konstante Gefälle ist der Grund, warum die A1 überhaupt gebaut wird: wer bisher vom Aineck ins Tal nach St. Margarethen fuhr, musste ein ewiglanges, recht unattraktives Flachstück überwinden, auf dem man auch beim Schussfahren nur wenig Tempo aufnehmen konnte. Die A1, die etwas weiter östlich gebaut wird, kommt gottlob ohne eine derartige „Bremspassage“ aus; ihr Gefälle ist absolut konstant und sie verläuft kerzengerade. Das gibt es kaum bei irgendeiner anderen Talabfahrt in Österreich. Das erste Drittel der A1 ist mit der bisherigen Abfahrt ident, ab dann folgt sie einer völlig neuen Trasse.

Dirett:issima

Eine der anspruchsvollsten Pisten am Katschberg ist die „Direttissima“, die ihrem Namen alle Ehre macht, eine Neigung von 60 – 100 % aufweist und nicht zuletzt deshalb von den Einheimischen als „Kärntner Streif“ bezeichnet wird. Per Aineckbahn gelangt man zu ihrem Ausgangspunkt. Wer bei der Bergstation aber Angst vor der eigenen Courage bekommt, kann zunächst einmal die gemütlichere Talabfahrt wählen. Dann geht's wieder zurück aufs Aineck und solcherart aufgewärmt sollte dem Bezwingen der „Direttissima“ nichts mehr im Wege stehen. Die „Direttissima“ gehört zu den mit 2.500 Metern längsten „schwarzen“ Abfahrten Österreichs. Auch zahlreiche Weltcupläufer, die den Katschberg bereits zu Trainingszwecken besucht haben, stellen der „Direttissima“ das beste Zeugnis aus.

Parkplatz:garantie

Am Katschberg garantiert man jedem Gast seinen Parkplatz selbst an (durchschnittlichen) Spitzentagen. Das Abklappern der einzelnen Parkplätze gehört dank eines ausgeklügelten Leitsystems, das Auskunft darüber gibt, wo wie viele der insgesamt 3.000 Stellplätze frei sind, der Vergangenheit an. Und weil's für viele ein bisserl mühsam ist, mit Skischuhen, Skiern und Stöcken bewaffnet zu Fuß zum nächstgelegenen Lift zu gehen, übernimmt der kostenlose Shuttle „Katschi-Express“ den Transport der Skifahrer ab Parkplatz. Wer von der Salzburger Seite kommt und sich die Autofahrt auf den Berg sparen will, kann sein Fahrzeug in St. Margarethen im Lungau stehen lassen und mit den dortigen Liften auf das Aineck fahren.

Katschis:Kinderwelt

Die kleinen Urlauber sind in Katschis Kinderwelt bestens aufgehoben, die zentral im Ort auf der Königswiese errichtet wurde. Der Mini-Jet-Lift befördert die Pistenflöhe nach oben und dann muss eine 300 m lange Abfahrt bewältigt werden. Katschi, das „Herz“ige Maskottchen des Skibergeres, taucht in unterschiedlichen Aufmachungen als Kunststoff-Figur auf der Strecke immer wieder auf und belohnt die Nachwuchs-Sportler mit aufmunternden Sprüchen.

Infos: Bergbahnen Katschberg, Josef Bogensperger jun., A-9863 Katschberg, Tel.: +43/4734/83888, Mobil: +43/664/3339173, e-mail: office@katschi.at, internet: www.katschi.at